

Rückblick von Chloé van Limburg auf den Kursblock 1 des Berufsbegleitenden Ausbildungskurses

Es war eine tiefe Freude, mehr als ich dachte, die Heileurythmie-Ausbildung in September anzufangen.

Zum ersten Mal hatte ich das Gefühl, es wird viel Zeit gelassen in einer Eurythmie-Ausbildung:

Zeit uns kennenzulernen, mit Gesprächen und langen Pausen. Zeit, um den Rahmen der Ausbildung zu besprechen und zu erklären. Zeit, um die Umgebung der Ausbildung zu entdecken, zum Beispiel, die Pflanzen zu beobachten mit Kaspar Jaggi und das Goetheanum mit und Kaspar Zett. Zeit, mit den Ärzten ein Bild vom Menschenorganismus zu entwickeln. Aber was noch wichtiger für mich war: Zeit, endlich, für die Eurythmie in jedem wirken zu lassen!

Ich hatte es schon gehört und konnte es mir gut vorstellen: Der Mensch tritt in einen neuen Raum mit der Heileurythmie, noch ein Schritt tiefer in die Vielfältigkeit dieser heilenden Kunst. Ich habe es jetzt erlebt und freue mich einfach, auf diesem Weg gehen zu dürfen, mit solchen tollen Menschen als Kommilitonen und Dozenten!

Ich bin dankbar jedem Menschen, der diese Ausbildung auf irgendeine Art unterstützt: es ist wunderbar und ganz wichtig, was ihr uns ermöglicht.

Merci.

Chloé van Limbur